



Ferienspiele im Freizeitzentrum

■ **Stieghorst.** Das Freizeitzentrum Stieghorst an der Glatzer Straße organisiert wieder Herbstferienspiele vom 8. bis 19. Oktober. Kinder von 6 bis 11 Jahren können für die Zeit von 9 bis 14 Uhr angemeldet werden. Bei Bedarf ist eine Frühbetreuung ab 7.30 Uhr möglich. Offene und kostenlose Angebote gibt es für die Kinder dienstags bis freitags von 10 bis 12 Uhr. Anmeldung: Tel. 5 57 57 40.

Ausbildungszertifikat für Autocenter Gaus

Arbeitsagentur und Oberbürgermeister loben Betrieb

■ **Oldentrup.** Thomas Richter, Leiter der Bielefelder Arbeitsagentur, verlieh dem Oberbürgermeister Pit Clausen das Ausbildungszertifikat an das Autocenter Gaus GmbH & Co. KG. „Damit möchte ich Ihr besonderes Engagement in der Nachwuchsförderung würdigen, stellvertretend für alle die anderen Unternehmen, die bereits jetzt intensiv ausbilden, gesellschaftliche Verantwortung zeigen und mit dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit vorbildlich zusammenarbeiten“, so Richter

zu Geschäftsführerin Daniela Gaus. Das Autocenter ist ein familiengeführtes Unternehmen und wurde 1928 gegründet. Es bildet derzeit in den Berufen Autotomobilkaufmann und Kraftfahrzeugmechaniker aus. Die Firma pflegt eine langjährige Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit. „Den regionalen Fachkräftebedarf zu decken wird eine immer größere Aufgabe“, so Clausen. „Umso wichtiger ist es, dass wir Ausbildungsbetriebe haben, die sich dieser Verantwortung bewusst sind.“

Gütesiegel für AWO-Kitas

Drei Einrichtungen sind wieder Familienzentren

■ **Milse/Stieghorst/Senne-stadt.** Die AWO-Kitas Moenkamp, Am Stadion und im Elfriede-Eilers-Zentrum haben erneut das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ erhalten. Neben der Betreuung, Bildung und

Erziehung von Kindern haben Familienzentren den Auftrag, Eltern und Familien in der Umgebung zu informieren und zu beraten. In den Einrichtungen gibt es Angebote für Kinder, Eltern und Großeltern.

DAS SCHAUFENSTER

Schuh- und Schlüssel-Express

■ **Mitte.** Im Real-Markt an der Teutoburger Straße 98 hat jetzt der „Schuh- und Schlüssel-Express“ eröffnet. Angeboten werden dort Schuhreparaturen, Schlüsselkopieren, Stempelservice, Gravuren, Uhrenservice und Türnotöffnung. Verkauft werden Schließzylinder, Schuhpflegemittel, Türschilder, Uhrenarmbänder und andere Waren.

Wohlfühlen und Genießen



■ **Stieghorst (ari).** Die Kunden sollen sich wohlfühlen. „Das ist das A und O“, sagt Kosmetikerin Katharina Genuth (Foto). Sie hat jetzt an der Flensburger Straße 22 das Studio „NurDu-Kosmetik“ eröffnet. Von Fußpflege bis zur Massage reicht das Angebot. In zwei Behandlungsräumen verwöhnt Genuth ihre Kunden. Sie legt Wert auf Qualität. „Ich will keine Massenabfertigung.“ Termine gibt es nur nach Absprache. Auch am Abend bietet sie für Berufstätige Kosmetikbehandlungen an.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF

Vermietung von Arbeitsbühnen



■ **Mitte.** Einen größeren, besser einsehbaren und erreichbaren Standort hat die Arbeitsbühnen-Vermietung Bollmeyer bezogen. Die Firma aus Kirchlingern mit neun Mitarbeitern übergibt ihre Fahrzeuge in Bielefeld künftig an der Herforder Straße 283 den Kunden. Bisher saß sie an der Eckendorfer Straße. Geschäftsführer Lars Bollmeyer stellte das neue Gelände mit 20 Stellplätzen auf 2.000 Quadratmetern jetzt vor. Die Firma hat einen Pool von 90 Anhänger-, Lkw- und Spezial-Hubarbeitsbühnen in verschiedenen Größen für Selbstfahrer.

FOTO: SARAH JONEK



Projektpartner: Michael Friebe (von links) von der Sparkasse, Thomas Heidemann von der Bauherrengesellschaft, Architekt Heiko Hädrich, Klaus Walkenhorst von der Erbgemeinschaft und Reinhold Beck vom Bauamt der Stadt. FOTO: REIMAR OTT

Wohnen im „Babenquartier“

Neues Viertel für Alt und Jung auf 10.000 Quadratmeter Fläche an Splittenbreite

VON ALEXANDRA BUCK

■ **Schildesche.** Die knapp 10.000 Quadratmeter große Grünfläche im Bereich Babenhauser Straße/Splittenbreite wird bebaut. 18 Millionen Euro sollen in das „Babenquartier“ fließen. Gestern stellte Architekt Heiko Hädrich das Projekt vor. 2014 können die ersten Mieter einziehen.



Nach dem Vorbild des Cityquartiers am Wiesenbad, das Hädrich 2010 realisiert hat, soll das Babenquartier ein Zuhause für alle Generationen sein. Geplant ist ein zum einen ein großer Wohnkomplex (rund 4.500 Quadratmeter Wohnfläche) des Johanneswerks im Norden der Fläche – mit sechs Wohngruppen für Senioren und Geschäften im Erdgeschoss.

Über das Erdgeschoss führt eine Verbindung zu einem Mietwohnungsbauprojekt mit Appartements für Studenten. „Wir er-

warten durch die Doppeljahrgänge eine große Nachfrage noch vor der Fertigstellung der Uni-Erweiterung 'Lange Lage', die rund zwei Kilometer entfernt und damit gut zu erreichen ist“, sagt Heiko Hädrich.

Im Süden des Areals sollen vier Mehrfamilienhäuser mit je 12 bis 14 Wohneinheiten entste-

hen – ebenso wie die Seniorenwohnungen barrierefrei.

Bauherr ist die Bauherrengesellschaft Kleinbahnhof Schildesche. Das Projekt kostet insgesamt 18 Millionen Euro. Den Vertrieb übernimmt die Sparkasse Bielefeld. „Eines unserer größeren Bauprojekte der letzten Zeit“, sagt Immobilienfach-

mann Michael Friebe von der Sparkasse. „Der Standort ist ideal“, findet Thomas Heidemann von der Bauherrengesellschaft. „Man ist mit der Stadtbahn schnell in der City, ebenso hat man es aber auch nicht weit in die Natur. Außerdem bietet die gewachsene Infrastruktur viele Einkaufsmöglichkeiten direkt gegenüber.“ Die Wohnungen sind zwischen 53 und 176 Quadratmeter groß, die Studentenwohnungen zwischen 28 und 58 Quadratmeter. Baubeginn ist im Frühjahr 2013, die ersten Mieter können 2014 einziehen.

Der Bebauungsplan für die Fläche steht seit den 60er Jahren, immer wieder hatte es Gerüchte gegeben, dass an der Stelle ein großer Gewerbebau entstehen würde. „Tatsächlich gab es über Jahre immer wieder Gewerbeanfragen“, sagt Heiko Hädrich. „Zwischenzeitlich war hier ein siebengeschossiger Großkomplex geplant, das haben wir aber zu verhindern gewünscht.“

Früh fit

■ **Dornberg.** Die Dornberger Frühschwimmer – sie gehen meist topfit in den Tag nach ihrem Sport im Wasser. Nun ist die Saison zu Ende gegangen für Armin Nölke, Barbara Schöne, Katharina Wagner, Manfred Fasse, Christine Voß, Angelika Tautz, Bernd Rieke, Inge Königs, Brigitte Eisenmeier, Gerold Schacker, Herbert Hoffmann, Wilhelm Kleinsdar, Rolf Dickertmann, Peter Bausch, Romano de Luca, Karl Christoph Flick, Carsten Hein, Volker Behrens, Manfred Daub, Lars Lüpke und Hartmut Beckmann. Auf Wiedersehen 2013.



Zum Abschied ein Gruppenbild: Die Frühschwimmer aus dem Freibad Dornberg morgens um kurz nach 7 Uhr nach vielen geschwommenen Bahnen. FOTO: HERMANN PLUTTE



Termine

Jöllenbeck

Stadtteilbibliothek Jöllenbeck, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Amtsstr. 13, Tel. 51 66 15.
Freibad Jöllenbeck, geschlossen, Naturstadion 12a, Tel. 51 14 80.

Schildesche

Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche, 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.
Business Speed Power Dating, Stammtisch f. Interessierte, 19.30, Seekrug am Obersee, Restaurant, Loheide 22a.
CDU Schildesche lädt zur Diskussion ein, 19.00 bis 21.00, Marineheim (ehemals Stiftsstuben), Huchzermeisterstr. 9.
Plattdeutscher Abend, Heimatverein Schildesche, 19.00, Heimatstube Schildesche, Margaretenweg 29.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.
Freibad Dornberg, geschlossen, Forellenweg 8, Tel. 51 14 84.
Freibad Schröttinghausen, geschlossen, Campingstr. 20, Tel. (05203) 35 82.
Westfälische Krimi-Nacht, Lesung mit Hellmuth Opitz, Eike Birck u. Hans-Jörg Kühne, anl. d. Aktion „Sonnenblumen in Werther 2012“, 20.00, Zusatztermin!, Alte Deppendorfer Mühle, Schloßstr. 79.
Spielenachmittag, 15.00 bis 17.00, Team Wellensiek, Wellensiek 55.
ZWAR-Gruppe Dornberg, 18.30, Gemeindezentrum Wellensiek, Wellensiek 44a.

STADTEIL-REDAKTION

(0521) 555 591

Gemeindefest an der Spandauer Allee

■ **Dornberg.** Die Heilig-Geist-Gemeinde an der Spandauer Allee 48 lädt für Samstag und Sonntag, 15. und 16. September, ein zum Kirchweih- und Gemeindefest. Beginn ist am Samstag um 19 Uhr mit der Vorabendmesse. Ab 20.15 Uhr beginnt der gemütliche Abend im Innenhof mit Bratwurst und Stockbrot. Es spielt dazu die Band „Moon-dance“. Sonntag startet das Fest um 11.30 Uhr mit einem Festgottesdienst. Ab 13 Uhr lädt die Gemeinde ein zu kulinarischen Spezialitäten, Spielen und Geselligkeit rund um die Kirche.

Friseurmeister als Sänger und Komponist

Erwin Schütz stellt Buch über musikalische Laufbahn vor / „Herzliche Grüße aus Bielefeld“ / Platte 3.000 Mal verkauft

■ **Jöllenbeck (syl).** Eigentlich ist Erwin Schütz Friseurmeister. Dass in ihm viele weitere Talente schlummern, hat der heute 84-Jährige in den letzten Jahrzehnten mehrfach unter Beweis gestellt. Neben einer Reihe von Erfindungen, war es vor allem die Musik, die ihn beschäftigte. Vor 25 Jahren begann die Erfolgsserie. In seinem neuen Buch lässt Schütz die musikalischen Stationen Revue passieren. Zwar schrieb der Jöllenbecker schon 1983 sein erstes Lied, überregional bekannt wurde er jedoch mit dem Titel: „Herzliche Grüße aus Bielefeld“. „Die Schallplatte wurde über 3.000 Mal verkauft“, erzählt Schütz nicht ohne Stolz. Radio Bielefeld habe den Song mehrfach ge-

spielt. Am 8. Dezember 1987 stellte der Komponist das Lied in der Schüco-Arena vor, die da-

mals noch „Alm“ hieß, vor. Die Mannschaft sang mit. „Zum ersten Mal erlebte ich die Atmo-



Wersi-Orgel als Begleiter: Erwin Schütz präsentiert sein neues Buch und die erste LP mit eigenen Liedern von 1985. FOTO: SYLVIA TETMEYER

sphäre im Stadion“, schwärmt Schütz, für den das Erlebnis unvergessen bleibt. In der Folgezeit tüftelte der singende Friseurmeister eine Erkennungsmelodie für einen Radio-Sender auf Gran Canaria aus. Sie war zehn Jahre lang zu hören. Mehrfach wurde er Westfalen-Sieger im Karnevals-Schlager-Wettbewerb.

Mit dem Kinderchor Altenhagen übte Schütz die Titel „Ein Lied für Europa“ und „Der Frühling“ ein. Die Lieder wurden 1993 beim Hafenkonzert in Duisburg uraufgeführt. Einige Jahre später kamen erneut Kompositionen des gebürtigen Ostpreußen zur Aufführung. 1996 präsentierte er den Bundesliga-Aufsteiger-Song für Arminia Bie-

lefeld: „Wer stürmt in der ersten Liga“. Auch für Jöllenbecker Vereine wurde Schütz aktiv. Als langjähriger Vorsitzender der Werbegemeinschaft begeisterter er das Publikum bei Stadtteilsten und Weihnachtsmärkten mit seinem Gesang. „Meine Titel wurden 25 Mal im Radio gespielt“, berichtet der Texter. Bis heute sind es 126 Lieder, die der Haarkünstler neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit komponiert hat. „Im Urlaub bin ich häufig mit Stift und Papier durch den heißen Sand der Dünen gelaufen. Dort hatte ich die besten Einfälle“, verrät Erwin Schütz. Auch in diesem Jahr war er bereits kreativ. Für Ehefrau Udelgard komponierte er: „Eine Rose für Deine Liebe“.